

**Amtliche Mitteilungen der**



**Veröffentlichungsnummer: 63/2020**

**Veröffentlicht am: 12.05.2020**

**2. Änderungssatzung vom 29. April 2020**

**Änderung der Fachspezifischen Regelungen für berufsbegleitenden, weiterbildenden Zertifikatskurs „Grundlagen inklusiver Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung“ vom 05.02.2014 in der Fassung vom 01.07.2015**

-----

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Erziehungswissenschaften der Philipps-Universität Marburg hat gemäß § 16 Abs. 2 Ziff. 1 GrundO am 29. April 2020 die folgende Änderung der Fachspezifischen Regelungen beschlossen:

**Artikel 1**

**1. § 6 Abs. 3 erhält folgende Fassung:**

(3) Der Zertifikatskurs wird in der Regel jährlich angeboten. Voraussetzung dafür, dass der Kurs angeboten wird, ist das Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen.

**2. Anlage 1 erhält folgende Fassung:**

**Modulbeschreibungen**

**ZM 1 – Einführung in das Zertifikat**

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM1: Einführung in das Zertifikat
<b>Leistungspunkte</b>	3 LP
<b>Verpflichtungsgrad</b>	Verpflichtend
<b>Niveaustufe</b>	Basismodul

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM1: Einführung in das Zertifikat
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Ziel des Moduls ist es, den Studierenden die Einrichtungen der Universität (Bibliothek, Internetzugang, Lernumgebung, Studentenwerk) und der blista vorzustellen sowie sie in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens einzuführen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse zu den wichtigsten Einrichtungen der Universität und der Rehabilitationseinrichtung (RES) der blista. Außerdem können sie sich selbstständig über alle Studienbelange informieren.</li> <li>- grundlegende Kenntnisse der Formen wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere der Recherche, des wissenschaftlichen Schreibens und der Zitation.</li> <li>- grundlegende Fähigkeiten, um die schriftlichen Prüfungsleistungen selbstständig und in angemessener Weise wissenschaftlich zu bearbeiten.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	<p>1 Einführungstag (8h)</p> <p>1 Seminar „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens - Hausarbeit“ (4h)</p> <p>1 Seminar „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens - Fallarbeit“ (4h)</p> <p>E-Learning-Angebote der Universität zum Thema wissenschaftliches Arbeiten im Selbststudium</p>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>90 h:</p> <p>16 h Präsenzzeit</p> <p>30 h Vor- und Nachbereitung</p> <p>44 h selbstständiges Lernen/E-Learning/Erkundung Digitale Lernhilfen</p>
<b>Ggf. Lehr- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Einschreibung in den Zertifikatskurs
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Zertifikat „Grundlagen inklusiver Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung“.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Teilnahme am Einführungstag und den beiden Seminaren
<b>Noten</b>	Bestanden / nicht bestanden (aktive Teilnahme an 2/3 jeder Veranstaltung)
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester (2 Präsenztage)
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	jährlich, 1x pro Durchgang des Zertifikatskurses

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM1: Einführung in das Zertifikat
<b>Beginn des Moduls</b>	WS
<b>Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)</b>	Dr. Sabine Lauber-Pohle
<b>Literaturangaben (optionale Angabe)</b>	Bohl, Thorsten (2018): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr. 4. Auflage. Weinheim: Beltz Verlag.

## ZM 2 - Pädagogik und Inklusion

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM 2: Pädagogik und Inklusion
<b>Leistungspunkte</b>	3 LP
<b>Verpflichtungsgrad</b>	Verpflichtend
<b>Niveaustufe</b>	Basismodul
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul befasst sich mit den theoretischen Grundlagen der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik. Dazu werden zum einen die Grundlagen der Soziologie und der allgemeinen Pädagogik der Behinderung vorgestellt. Zum anderen erlernen die Studierenden die wesentlichen Grundlagen der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik. Diese beiden Lernfelder werden um die Fragen, die sich aus dem Ansatz der inklusiven Pädagogik für die Organisationen, die Profession und die Adressaten ergeben, ergänzt. Vertiefend werden zudem auf die Fragen der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik bei Mehrfachbeeinträchtigung in einem eigenständigen Seminar behandelt. Zur Abrundung dieser zentralen Themen gibt es eine Seminareinheit zu den rechtlichen Grundlagen gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Kenntnisse der Soziologie und der allgemeinen Pädagogik der Behinderung, insbesondere in ihren historischen Dimensionen</li> <li>- Grundkenntnisse zur rechtlichen Gestaltung von Teilhabe und Inklusion in der Gesellschaft, insbesondere Sozial- und Rehabilitationsrecht, neue Teilhabegesetzgebung und arbeitsrechtliche Bestimmungen für Menschen mit Beeinträchtigung.</li> <li>- die Fähigkeit, die Perspektive der Politik, der Organisationen, der Profession und der Teilnehmenden auf das Thema Inklusion einzunehmen und zu erläutern</li> <li>- ein umfangreiches Feldwissen zur Institutionenlandschaft im Blinden- und Sehbehindertenwesen</li> <li>- Grundkenntnisse der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik unter Einbeziehung zentraler Konzepte             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Fachbegriffe Sehen und Rehabilitationspädagogik</li> <li>o Funktionales Sehen</li> <li>o Spezifisches Curriculum</li> </ul> </li> </ul>

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM 2: Pädagogik und Inklusion
	<ul style="list-style-type: none"> <li>o ICF</li> <li>o Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen (Altersgruppe, Zeitpunkt der Sehbeeinträchtigung, Mehrfachbeeinträchtigung)</li> <li>- Grundlagen pädagogischen Handelns im Zusammenhang mit Blindheit und Sehbehinderung <ul style="list-style-type: none"> <li>o Grundprinzipien pädagogischen Handelns</li> <li>o Wesentliche Handlungs- und Gestaltungsprinzipien der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik</li> <li>o Grundlagen der Förderplanung</li> </ul> </li> <li>- Grundlegende Konzepte des pädagogischen Handelns, insbesondere bei Mehrfachbeeinträchtigung</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	<p>1 Vorlesung: Einführung in die Soziologie und Pädagogik der Behinderung (12h)</p> <p>1 Seminar: Inklusive Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung (16h)</p> <p>1 Seminar: Pädagogik bei Blindheit und Sehbeeinträchtigung im Kontext einer Mehrfachbeeinträchtigung (8h)</p> <p>1 Seminar: Rechtliche Grundlagen von Teilhabe und Inklusion (8h)</p>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>90 h</p> <p>44 h Präsenzzeit</p> <p>16 h Vor- und Nachbereitung</p> <p>30 h Erstellung einer Hausarbeit zu den Themen des Moduls</p>
<b>Ggf. Lehr- und Prüfungssprache -</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Einschreibung in den Zertifikatskurs
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Zertifikat „Grundlagen inklusiver Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung.“
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<p>Besuch der Veranstaltungen</p> <p>Erstellen einer Hausarbeit (6-8 Seiten, Bearbeitungszeit 6 Wochen) im Themenfeld des Moduls</p>
<b>Noten</b>	Das Modul schließt mit einer benoteten Abschlussprüfung (Hausarbeit, Notenpunkte 0 – 15) ab.
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester (5,5 Präsenztage)

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM 2: Pädagogik und Inklusion
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	jährlich, 1x pro Durchgang des Zertifikatskurses
<b>Beginn des Moduls</b>	WS
<b>Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)</b>	Prof. Eckhard Rohrmann Dr. Sabine Lauber-Pohle
<b>Literaturangaben (optionale Angabe)</b>	<p>Walther, Renate (2014): Einführung in die Pädagogik bei Blindheit und Sehbeeinträchtigung. Mit 11 Tabellen und 22 Übungsaufgaben. 3., überarb. Aufl. München [u.a.], Stuttgart, München [u.a.], Stuttgart: Reinhardt; UTB (UTB, 2399).</p> <p>Lang, Markus; Hofer, Ursula; Beyer, Friederike: Didaktik des Unterrichts mit blinden und hochgradig sehbehinderten Schülerinnen und Schülern. Band 1. 2., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kohlhammer</p>

## ZM 3 - Grundlagen des Sehens und Hörens

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM 3: Grundlagen des Sehens und Hörens
<b>Leistungspunkte</b>	3 LP
<b>Verpflichtungsgrad</b>	Verpflichtend
<b>Niveaustufe</b>	Basismodul
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul behandelt die Grundlagen des Sehens und Hörens. Zu Beginn werden beide Themen in jeweils einer Vorlesung vorgestellt. Zusätzlich findet ein Praxisseminar, das sich mit den optischen und technischen Grundlagen der Sehhilfenanpassung und der Beleuchtung beschäftigt, statt. Ziel ist ein fundiertes Verständnis von Befunden und Gutachten von Ophthalmologen, Audiologen und Orthoptisten als wichtiges Element in der Beratung und Förderung von Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung.</p> <p><b>Kompetenzen:</b>  Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anatomische Grundkenntnisse des Auges und des Ohres</li> <li>- Grundkenntnisse über die wichtigsten Augenerkrankungen und ihre korrekte medizinische Bezeichnung sowie die grundlegenden Behandlungsformen.</li> <li>- Grundlagen der Optik</li> <li>- Grundlegenden Kenntnisse über Konzepte der Wahrnehmung</li> <li>- einen Überblick über optische und nicht-optische Hilfsmittel und Klienten im Umgang und Gebrauch der Hilfsmittel unterstützen können.</li> <li>- eine Übersicht über die wichtigsten Untersuchungsmethoden und -instrumente in der Low Vision Beratung und der Sehhilfenanpassung</li> <li>- Grundlagen der Akustik und der Funktionsweise des Ohres</li> <li>- Kenntnisse über die Auswirkungen einer Hörbeeinträchtigung und ihrer Auswirkung auf Wahrnehmung und Orientierung</li> <li>- Kenntnisse über die grundlegenden Hilfsmittel im Bereich Hörbeeinträchtigung und können eigene Klienten im Umgang mit diesen unterstützen</li> <li>- Einfache Erfassung des funktionalen Seh- und Hörvermögens als Grundlage für die eigene pädagogische Tätigkeit</li> <li>- die Fähigkeit Befunde und Gutachten zu interpretieren und Schlussfolgerungen für die Weiterverweisung und/oder die pädagogische Arbeit zu ziehen.</li> </ul>

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM 3: Grundlagen des Sehens und Hörens
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	1 Vorlesung: Grundlagen der Ophthalmologie (12h) 1 Vorlesung: Grundlagen der Audiologie und Akustik (6h) 1 Seminar: Wahrnehmung (4h) 1 Praxisseminar: Sehhilfenanpassung und Beleuchtung (12h)
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 h 34 h Präsenzzeit 30 h Vor- und Nachbereitung 26 h Vorbereitung der Klausur
<b>Ggf. Lehr- und Prüfungssprache</b>	Deutsch und Englisch (Literatur)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Einschreibung in den Zertifikatskurs
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Zertifikat „Grundlagen inklusiver Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung“
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Klausur
<b>Noten</b>	Das Modul schließt mit einer benoteten Abschlussprüfung in Form einer Klausur ab (Notenpunkte 0-15).
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester (4 Präsenztage)
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich, 1x pro Durchgang des Zertifikatskurses
<b>Beginn des Moduls</b>	WS
<b>Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)</b>	Dr. Frank Michael Schröder Norbert Gorltd
<b>Literaturangaben (optionale Angabe)</b>	Grehn, Franz (2019): Augenheilkunde. 32., erweiterte Auflage. Berlin: Springer. Henriksen, Anne; Laemers, Frank (2016): Funktionales Sehen. Diagnostik und Interventionen bei Beeinträchtigungen des Sehens. Würzburg: Edition Bentheim.

## ZM 4 - Psychologie und Diagnostik

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM 4: Psychologie und Diagnostik
<b>Leistungspunkte</b>	3 LP
<b>Verpflichtungsgrad</b>	Verpflichtend
<b>Niveaustufe</b>	Basismodul
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul behandelt grundlegende psychologische Konzepte der Behinderung und Rehabilitation, insbesondere wichtige Strategien des Umgangs mit Blindheit und Sehbehinderung und der Identitätsentwicklung. Ergänzend werden basale Konzepte der Entwicklung und Wahrnehmung unter den Bedingungen einer Sehbeeinträchtigung vermittelt. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der sozialpädagogischen Diagnostik.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse über die Entwicklungspsychologie unter den Bedingungen von Blindheit und Sehbehinderung</li> <li>- Kenntnisse grundlegender psychologischer Konzepte der Rehabilitation und der Behinderung</li> <li>- theoretische Grundlagen zur Identitätsentwicklung und über Strategien des Umgangs mit Blindheit und Sehbehinderung</li> <li>- die Fähigkeit, das eigene pädagogische Handeln vor dem Hintergrund pädagogischer und psychologischer Konzeptionen reflektieren können</li> <li>- Grundlagen der sozialpädagogischen Diagnostik, ihrer Anwendungsfelder sowie ihrer Testverfahren und ihrer praktischen Implikationen</li> <li>- Fähigkeit zur gemeinsamen Entwicklung eines Förderplans in einem interdisziplinären Team</li> <li>- Grundlegende Kenntnisse der Gesprächsführung und ihrer Konzepte</li> <li>- Grundlegende Kenntnisse zu Beratungskonzepten in unterschiedlichen pädagogischen Settings (Organisation, Kollegium, Eltern, Teilnehmende)</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	<p>1 Seminar Entwicklungspsychologie (8h)  1 Seminar Grundlagen der Psychologie der Behinderung (12h)  1 Seminar Sozialpädagogische Diagnostik (12 h)  1 Seminar Beratung und Beratungskommunikation (8h)</p>

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM 4: Psychologie und Diagnostik
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 h 40 h Präsenzzeit 20 h Vor- und Nachbereitung 30 h Erstellung einer Falldarstellung (5-8 Seiten, 6 Wochen Bearbeitungszeit)
<b>Ggf. Lehr- und Prüfungssprache</b>	Deutsch, Englisch (Literatur)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Einschreibung in den Zertifikatskurs
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Zertifikat „Grundlagen inklusiver Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung“
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Besuch der Seminare und der Vorlesung Erstellung einer Falldarstellung
<b>Noten</b>	Das Modul schließt mit einer benoteten Abschlussprüfung in Form einer Falldarstellung ab (Notenpunkte 0-15).
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester (5 Präsenztage)
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Jährlich, 1x pro Durchgang des Zertifikatskurses
<b>Beginn des Moduls</b>	SoSe
<b>Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)</b>	PD Dr. Monika Lang
<b>Literaturangaben (optionale Angabe)</b>	Glofke-Schulz, Eva-Maria (2007): Löwin im Dschungel. Blinde und sehbehinderte Menschen zwischen Stigma und Selbstwertung. Orig.-Ausg. Gießen: Psychosozial-Verl. (Edition psychosozial) Popp, Kerstin; Melzer, Conny; Methner, Andreas (2017): Förderpläne entwickeln und umsetzen. 3., überarbeitete Auflage. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag Schnoor, Heike (Hg.) (2013): Psychosoziale Beratung im Spannungsfeld von Gesellschaft, Institution, Profession und Individuum. Göttingen, Bristol, CT, U.S.A.: Vandenhoeck & Ruprecht. (Pädagogik). Online verfügbar unter <a href="https://content-">https://content-</a>

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM 4: Psychologie und Diagnostik
	<a href="https://select.com/de/portal/media/view/58c7ba87-8924-4789-a1ad-4d7db0dd2d03">select.com/de/portal/media/view/58c7ba87-8924-4789-a1ad-4d7db0dd2d03</a> .

## ZM 5 - Rehabilitationsfelder (LPF, O&M, Medien)

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM 5: Rehabilitationsfelder (LPF, O&M, Medien)
<b>Leistungspunkte</b>	6 LP
<b>Verpflichtungsgrad</b>	Verpflichtend
<b>Niveaustufe</b>	Basismodul
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Dieses Modul befasst sich mit drei zentralen Feldern der Rehabilitation bei Blindheit und Sehbehinderung: Medien und Kommunikation, Lebenspraktische Fähigkeiten und Orientierung und Mobilität. Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt in der Gestaltung von Medien und dem Erwerb geeigneter Kommunikationsformen für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung. Zusätzlich werden die zentralen Inhalte sowie grundlegende Strategien und Vorgehensweisen in Lebenspraktischen Fähigkeiten (LPF) und Orientierung und Mobilität (O&amp;M) vermittelt.</p> <p><b>Kompetenzen:</b>  Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fundierte Einblicke in das Themenfeld Medien und Kommunikation bei Blindheit und Sehbehinderung</li> <li>- einen Überblick über Hilfsmittel im Bereich EDV, Kommunikation und Medien</li> <li>- Kenntnisse zur Einrichtung eines Arbeitsplatzes am Lern- / Arbeitsort und zu Hause</li> <li>- Grundkenntnisse im Schreiben und (optischen) Lesen von Punktschrift und in der Erstellung barrierefreier Dokumente</li> <li>- Übersicht über die Einsatzmöglichkeiten von Modellen und taktilen Medien sowie deren Beschaffungsquellen</li> <li>- Kenntnisse über grundlegende Inhalte im Bereich „Lebenspraktische Fähigkeiten“ (z.B. Organisation des Arbeitsplatzes, Ernährung, Kleidung) und Strategien und Vorgehensweisen bei deren Anwendung</li> <li>- Kenntnisse über die wesentlichen Hilfsmittel im Bereich Lebenspraktische Fähigkeiten</li> <li>- Kenntnisse über grundlegende Hilfsmittel, Einsatzmöglichkeiten und Techniken im Bereich O&amp;M und erkennen Fehler in deren Nutzung und Ausführung</li> <li>- spezifische Kenntnisse der Sehenden Begleitetechniken und über Grundlagen der Orientierung und Orientierungsstrategien (z. B. Raumerkundungsprinzipien)</li> </ul>

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM 5: Rehabilitationsfelder (LPF, O&M, Medien)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Kenntnisse von Schallprinzipien (Richtungshören, Entfernungshören, Echolokalisation, etc.) und ihre Nutzung für Informationsgewinn und Orientierung</li> <li>- grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung von Bewegung und Bewegungslernen für die selbstständige Lebensführung und den Erwerb von Kompetenzen in Orientierung und Mobilität sowie Lebenspraktischen Fähigkeiten.</li> <li>- Grundkenntnisse in der Förderung von Bewegung und Bewegungslernen bei Blindheit und Sehbehinderung</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	<p>1 Praxisseminar LPF  1 Praxisseminar O&amp;M  1 Praxisseminar IT und Medien  1 Praxisseminar Wahrnehmung und Bewegung, Motologie</p>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>180 h  48 h Präsenzzeit  10 h Hospitation in verschiedenen Themenfeldern (O&amp;M, LPF, Medien, Bewegung)  122 h Selbststudium und selbstständiges Üben der praktischen Inhalte</p>
<b>Ggf. Lehr- und Prüfungssprache</b>	Deutsch, Englisch (Literatur)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Einschreibung in den Zertifikatskurs
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Zertifikat „Grundlagen inklusiver Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung“
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Besuch der praktischen Seminare
<b>Noten</b>	bestanden/nicht bestanden (aktive Teilnahme an 2/3 jeder Veranstaltung)
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester (6 Präsenztage)
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	jährlich, 1x pro Durchgang des Zertifikatskurses
<b>Beginn des Moduls</b>	SoSe

<b>Modulbezeichnung</b>	ZM 5: Rehabilitationsfelder (LPF, O&M, Medien)
<b>Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)</b>	Christian Gerhold (blista)
<b>Literaturangaben (optionale Angabe)</b>	Maritzen, Astrid; Kamps, Norbert (2013): Rehabilitation bei Sehbehinderung und Blindheit. Berlin, Heidelberg: Springer. Online verfügbar unter <a href="http://dx.doi.org/10.1007/978-3-642-29869-1">http://dx.doi.org/10.1007/978-3-642-29869-1</a> . Theiß-Klee, Heidi (2016): Knack den Code ... und lerne die Brailleschrift kennen. 1. Auflage, 2016, neue Ausgabe. Marburg: Deutsche Blindenstudienanstalt.

## **Artikel 2**

Diese Änderungssatzung gilt für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die den Zertifikatskurs ab dem Wintersemester 2020/2021 aufnehmen.

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Philipps-Universität in Kraft.

Marburg, den 11.05.2020

gez.

Prof. Dr. Wolfgang Seitter  
Dekan des Fachbereichs  
Erziehungswissenschaften

**In Kraft getreten am: 13.05.2020**